

Wie „grünes“ Großkapital und linke Journalisten gemeinsame Sache machen – Teil 4: Die Eiferer-Zucht

geschrieben von Chris Frey | 16. Februar 2020

Fred F. Mueller

Zum größten (Selbst-)Betrug der Bewegungen zur Klima-„Rettung“ gehört die Behauptung, man sei eine „Graswurzelbewegung“ von unten, aus dem Volk heraus, und müsse Widerstand leisten gegen das gierige Fossilkapital. In Wirklichkeit steckt hinter den diversen Klimaretter-Gruppierungen eine Allianz der weltweit größten und mächtigsten Kapitalbesitzer, allen voran aus den USA. Das Großkapital hat es längst dank geschickter Tarnmanöver geschafft, die Umwelt- und Klimabewegung vor ihren Karren zu spannen. Eine besonders schäbige Rolle spielten dabei deutsche Journalisten und ihre Verbände sowie „flexible“ Gestalten wie Joschka Fischer. Ihre Hilfe ermöglichte es dem Großkapital, linke und linksradikale Kräfte aus der „68er-Bewegung“ sowie Umweltverbänden zu einem mächtigen politischen Instrument zur Durchsetzung ihrer Interessen zusammenzuführen. In Teil 4 wird gezeigt, wie der Staat „Weltrettungs-Eiferer“ heranzüchtet.

Das atomare Paradox: Professor Hundertmillisievert: Shunichi Yamashita – Teil 2

geschrieben von Chris Frey | 16. Februar 2020

Alex Baur

Yamashita lächelte etwas mitleidig: »Da unten, der Peace Park, du hast ihn mit eigenen Augen gesehen. Ground Zero war nie gesperrt, der Wiederaufbau begann schon nach wenigen Wochen. In den ersten vier Monaten war es sicher nicht empfehlenswert, sich dort aufzuhalten. Vor allem sollte man in der ersten Zeit nichts essen, was dort gewachsen ist. In der Not haben die Menschen trotzdem sofort wieder gepflanzt. Aus pragmatischer Sicht war das nicht einmal falsch. Fehlende Hygiene und die Unterernährung waren eine größere Bedrohung als die Strahlung.«

Climate Alarmists = Chicken Little

geschrieben von Chris Frey | 16. Februar 2020

Frank Lasée, Präsident des *Heartland Institute*

[Die Überschrift ist absichtlich nicht übersetzt!]

Jüngst war ich zu Gast in der Sendereihe *Chicago Tonight* des Senders PBS [Video siehe am Ende des Beitrags]. Ich diskutierte dabei mit Alderman Matt Martin über den so genannten „Klima-Notfall“ von Chicago.

Das atomare Paradox: Professor Hundertmillisievert: Shunichi Yamashita – Teil 1

geschrieben von Chris Frey | 16. Februar 2020

Alex Baur

Mit der Energiewende will Deutschland der Welt zeigen, wie man das scheinbar Unmögliche möglich macht: radikal, alles nach Plan und alternativlos. Tatsächlich baute die Energiewende von allem Anfang an auf eine falsche Prämisse. Der überstürzte Atomausstieg ist unsinnig und macht die Welt keinen Deut sicherer.

Betrügerische Rhetorik in Davos kann in eine Katastrophe münden

geschrieben von Chris Frey | 16. Februar 2020

Paul Driessen

Es gibt hinsichtlich der von den Interessenvertretern beim WEF geforderten ‚Lösungen‘ nichts ‚Grundlegendes‘ oder ‚Nachhaltiges‘. Der Weltwirtschaftsgipfel (WEF) in Davos wird als das renommierteste jährliche Treffen der Unternehmensvertreter und Entscheidungsträger der Welt apostrophiert. Dessen Mission ist es, „den Zustand der Welt zu verbessern mittels der Führer von Wirtschaft, Politik, Akademia und

anderer Spitzen der Gesellschaft, welche die globalen, regionalen und industriellen Agenden entsprechend aufwerten“.